

Es laden ein:

Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann

Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
der FernUniversität in Hagen

Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

FernUniversität in Hagen
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,
insb. Makroökonomik


Kontakt:

Dipl.-Kff. Helga Gössling

FernUniversität in Hagen
Dekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Eugen-Schmalenbach-Gebäude (ESG)
Universitätsstr. 41
58097 Hagen
Tel.: 02331 / 987-2713
Fax: 02331 / 987-4777
E-Mail: helga.goesling@fernuni-hagen.de

Veranstaltungsort:

FernUniversität in Hagen
Seminargebäude Raum A 4/5 (1. Stock)
Universitätsstr. 33
58097 Hagen



Hagener
Forschungsdialog

Anmeldung wird zwecks Planung an Frau Gössling
erbeten, s. Kontakt
(auch spontane Besucher ohne Anmeldung sind
willkommen):

Ich nehme an der Veranstaltung teil.

Name: _____

Vorname: _____

Titel: _____

E-Mail: _____

Firma / Organisation: _____

Adresse: _____

Funktion: _____

EINLADUNG

Tagungsreihe
„Nachhaltiges Wirtschaften“
der Fakultät für
Wirtschaftswissenschaft

„Nachhaltige
Entwicklungspolitik –
lokal - global“

**Donnerstag, 12.01.2017
17.00 Uhr**

Tagungsverlauf:

17.00 – 17.15 Uhr

Einführung

Prof. Dr. Helmut Wagner

17.15 – 18.00 Uhr

Die 2030-Agenda der UN mit ihren globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG's) und ihre Auswirkungen auf die internationale Entwicklungspolitik

Dipl.-Volkswirt Jens Martens

18.00 – 18.15 Uhr

Diskussion

18.15 – 19.00 Uhr

Nachhaltige Entwicklungspolitik am Beispiel China

Prof. Dr. Helmut Wagner

19.00 – 19.15 Uhr

Diskussion

19.15 – 19.30 Uhr Pause

19.30 – 20.15 Uhr

Internationaler Handel – Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer?

Dr. Tilmann Altenburg

20.15 – 20.30 Uhr

Diskussion

anschließend Imbiss

Mit den Maßnahmen der Entwicklungspolitik werden staatliche Programme umgesetzt, um die politische, wirtschaftliche und soziale Situation insbesondere der Entwicklungs- und Schwellenländer zu verbessern, um so ihre Bürger aus der Armut zu führen und deren Wohlstand dem unseren anzugleichen.

Wie nachhaltig ist eine solche Politik, um die Länder langfristig zu stabilisieren und den Bürgern und nachfolgenden Generationen ein Leben in Würde und relativem Wohlstand zu ermöglichen, ohne deren Ressourcen heute schon zu verbrauchen und die Umwelt über Gebühr zu schädigen? Hat das Wirtschaftswachstum Grenzen?

Sowohl Industrieländer als Hauptverursacher des Klimawandels mit den damit einhergehenden Katastrophen als auch die Entwicklungs- und Schwellenländer, deren Anteil am Klimawandel rasant steigt, sind in der Pflicht umzusteuern und eine nachhaltige Entwicklungspolitik umzusetzen.

Herr Martens stellt die Sustainable Development Goals (SDG's) 2030 der Vereinten Nationen vor, die im Sept. 2015 in New York verabschiedet wurden und erläutert deren Auswirkungen auf die internationale Entwicklungspolitik.

Herr Prof. Wagner untersucht am Beispiel China, wie wirtschaftspolitische Maßnahmen wirken und ob das Land an seine Wachstumsgrenzen gestoßen ist.

TTIP hat die Debatte über die Beziehungen zwischen Handel und nachhaltiger Entwicklung neu entfacht. Auf der einen Seite argumentieren viele Wirtschaftswissenschaftler mit Effizienzgewinnen, auf der anderen Seite verweisen Kritiker auf Verdrängungseffekte und Umweltkosten. Herr Dr. Altenburg gibt einen Überblick über den Stand der Forschung und diskutiert, mit Schwerpunkt auf den „globalen Süden“, wie eine entwicklungspolitisch sinnvolle Balance zwischen handelspolitischer Öffnung und Regulierung gestaltet werden kann.



ReferentInnen:

Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomik

Dipl.-Volkswirt Jens Martens

Geschäftsführer des Global Policy Forum (GPF), Bonn und New York

Dr. Tilmann Altenburg

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn
Abteilungsleiter „Nachhaltige Wirtschafts- und Sozialentwicklung“